

Vorlagennummer

**SV 26/**

Drucksachenummer

**SV 26/**

**KEHRTWENDE – Bad Homburg**

Datum: **04.06.2026**

Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

**Anfrage gemäß § 10 GO**

**U2-Verlängerung – Bewertung des Umsteigevorteils am Bahnhof Bad Homburg im Vergleich zu einer alternativen S-Bahnstation Gonzenheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung vom **21.05.2026** wurde eine Anfrage (4) gemäß **§ 11 GO nur teilweise behandelt**, die nach der **Bewertung des Umsteigevorteils** am Bahnhof Bad Homburg fragte und einen Vergleich mit einer alternativen S-Bahnstation Gonzenheim anregte.

Die Wirtschaftlichkeit der U2-Verlängerung wird unter anderem mit verbesserten Umsteigebeziehungen und Zeitgewinn am Bahnhof Bad Homburg begründet.

Nach den Planunterlagen ist jedoch vorgesehen, die U2 am Bahnhof Bad Homburg mit einem getrennten Einsteigebahnsteig (1.1) und einem getrennten Aussteigebahnsteig (1.2) zu betreiben. Der Aussteigebahnsteig liegt außerhalb des eigentlichen Bahnhofsbereichs und erfordert für Umsteiger zur S-Bahn zusätzliche Fußwege über Treppenanlagen und die bestehende Unterführung.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Magistrat bis zum 14. August 2026 um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

**1. Bedeutung des Umsteigevorteils**

Welchen Anteil am Nutzen der aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchung hat der angenommene Umsteigevorteil am Bahnhof Bad Homburg?

**Bitte nach Möglichkeit getrennt darstellen:**

- Zeitgewinn,
- Fahrgastzuwachs,
- zusätzliche Umsteiger,
- sonstige Nutzenkomponenten.

## **2. Tatsächliche Umsteigewege**

Welche tatsächlichen Wegelängen wurden bei der aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchung für Fahrgäste angesetzt, die

- von der U2 zur S-Bahn,
- von der S-Bahn zur U2,
- von der U2 zum Busverkehr,
- vom Busverkehr zur U2

umsteigen?

**Bitte jeweils die zugrunde gelegten Entfernungen und Umsteigezeiten angeben, die jeweils ab und bis zur Mitte der oben genannten ÖPNV-Fahrzeuge gemessen wurden.**

## **3. Berücksichtigung der Bahnsteigplanung**

Wurde bei der aktuellen Bewertung berücksichtigt, dass die U2 über getrennte Ein- und Aussteigebahnsteige verfügen soll und der Aussteigebahnsteig in erheblicher Entfernung zum Empfangsgebäude und zu den S-Bahn-Gleisen liegt?

**Falls ja:**

- wie wurde dieser Umstand bewertet,
- und welche Umsteigezeiten wurden angesetzt?

## **4. Treppen, Unterführung und Barrierefreiheit**

Wurde bei der Bewertung berücksichtigt, dass Umsteiger zwischen U2 und S-Bahn die vorhandene Unterführung sowie Treppenanlagen nutzen müssen?

**Falls ja:**

- wie wurde dies in der Zeitbewertung berücksichtigt,
- und welche Auswirkungen ergeben sich für mobilitätseingeschränkte Personen, Fahrgäste mit Gepäck, Kinderwagen oder Fahrrädern?

## **5. Vergleich mit einer S-Bahnstation Gonzenheim**

Wurde untersucht, welche Umsteigewege zwischen U2 und S-Bahn bei einer alternativen S-Bahnstation im Bereich Gonzenheim entstehen würden?

**Falls ja:**

- welche Entfernungen wurden angesetzt,
- welche Umsteigezeiten wurden ermittelt,
- und wie unterscheiden sich diese von den Umsteigewegen am Bahnhof Bad Homburg?

## **6. Vergleich der Reisezeiten**

Wurde untersucht, wie sich die tatsächlichen Reisezeiten der Fahrgäste entwickeln würden, wenn statt der U2-Verlängerung eine S-Bahnstation Gonzenheim errichtet würde?

**Falls ja:**

- mit welchem Ergebnis,
- und welche Unterschiede ergeben sich für typische Pendlerrelationen?

## **7. Einfluss auf den Nutzen-Kosten-Index**

Welchen Einfluss hat der angenommene Umsteigevorteil am Bahnhof Bad Homburg auf den Nutzen-Kosten-Index des Gesamtprojekts?

**Bitte darstellen,**

- wie hoch der Nutzenanteil des Umsteigevorteils ist,
- und wie sich der Nutzen-Kosten-Index verändern würde, wenn dieser Vorteil geringer ausfällt als angenommen.

## **8. Alternative Bewertung**

Wurde untersucht, ob eine S-Bahnstation Gonzenheim mit vergleichbaren Umsteigebeziehungen einen ähnlichen verkehrlichen Nutzen erzielen könnte?

**Falls ja:**

- mit welchem Ergebnis,
- und wie wurde dies wirtschaftlich bewertet?

**Falls nein:**

- aus welchen Gründen wurde diese Alternative nicht untersucht?

## **9. Plausibilitätsprüfung**

Wurde im Rahmen der aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchung geprüft, ob die angenommenen Zeitgewinne für die Fahrgäste auch unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bahnsteiglagen, Fußwege, Treppenanlagen und Umsteigebeziehungen realistisch erreichbar sind?

**Falls ja:**

- mit welchem Ergebnis?

## Begründung

Die Wirtschaftlichkeit der U2-Verlängerung wird wesentlich mit verbesserten Umsteigebeziehungen am Bahnhof Bad Homburg begründet.

Gleichzeitig zeigen die vorliegenden Planunterlagen, dass die tatsächlichen Wege zwischen U2, S-Bahn und Regionalverkehr teilweise erhebliche Fußwege und zusätzliche Höhenunterschiede umfassen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es erforderlich zu klären, in welchem Umfang der angenommene Umsteigevorteil tatsächlich zum Nutzen des Projekts beiträgt und ob vergleichbare Verknüpfungseffekte auch durch eine alternative S-Bahnstation im Bereich Gonzenheim hätten erreicht werden können.

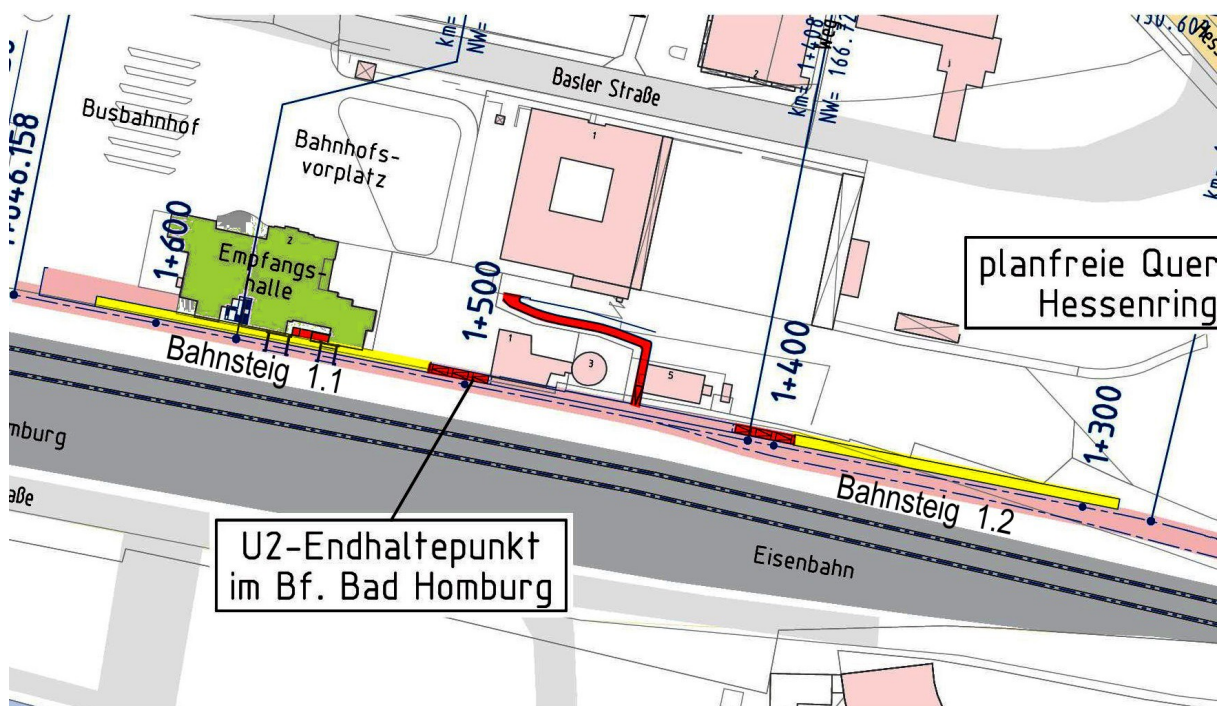
Die Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf Transparenz hinsichtlich der tatsächlichen Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsberechnung eines Projekts dieser Größenordnung.

Bad Homburg, den 04.06.2026

**Kirsten Baum**

Stadtverordnete

**KEHRTWENDE – Bad Homburg**



### **Die U2 am Bahnhof Bad Homburg**

getrennt u. hintereinanderliegender **Einsteigebahnsteig (1.1)** und **Aussteigebahnsteig (1.2)** für U2